

Niederschrift

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 07.06.2022
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:58 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Martin Warning SPD

reguläre Mitglieder

Roland Schippmann	Träger der freien Jugendhilfe	
Jutta Reinders	DIE LINKE.PARTEI	Vertretung für: Lisa Kranig
Monique Tannhäuser	DIE LINKE.PARTEI	bis TOP 10
Constance Reinhold	CDU/UFR	Vertretung für: Chris Günther
Jahn Osterloh	CDU/UFR	
Reinhard Knisch	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Nicole Peter	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Stefan Treichel	AfD (fraktionslos)	
Sören Clasen	Träger der freien Jugendhilfe	Vertretung für: Anke Baumann
Hanka Bobsin	Träger der freien Jugendhilfe	
Christina Fiedler	Träger der freien Jugendhilfe	
Ira Leithoff	Träger der freien Jugendhilfe	
Katrin Schankin	Träger der freien Jugendhilfe	

beratende Mitglieder

Sven Heilmann
Achim Segebarth
Anke Wenkel

Abwesend

reguläre Mitglieder

Lisa Kranig	DIE LINKE.PARTEI	entschuldigt
Chris Günther	CDU/UFR	entschuldigt
Jobst Mehlan	Rostocker Bund	entschuldigt
Anke Baumann	Träger der freien Jugendhilfe	entschuldigt

beratende Mitglieder

Thorsten Nappe		entschuldigt
Dirk Panzner		entschuldigt

Protokoll:

Ines Schröder	Amt für Jugend, Soziales und Asyl
---------------	-----------------------------------

Verwaltung:

Steffen Bockhahn	Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule
Anika Leese	Amt für Jugend, Soziales und Asyl
Erik Klückmann	Eigenbetrieb KOE
Mario Herrmann	Eigenbetrieb KOE

Gäste:

Andrea Ritter	Amtsgericht Rostock
Vanessa Kiaulehn	Presse-NDR
Aline Farbacher	Presse-NNN

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Fragestunde für Kinder und Jugendliche
- 4 Genehmigung der Niederschriften
 - 4.1 Genehmigung der Niederschrift des JHA vom 26.04.2022

- 4.2 Genehmigung der Niederschrift des UA JHPL vom 29.03.2022
- 5 Geschäftliche Mitteilungen
- 6 Berichte aus den Unterausschüssen
- 7 Berichte aus der Verwaltung
- 8 Anträge
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Wahl eines stellv. Mitgliedes Unterausschuss Jugendhilfeplanung **2022/BV/3153**
vertagt
- 9.2 Beschluss über den Wirtschaftsplan 2022 des „Eigenbetriebes Kommunale Objektbewirtschaftung und – entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ **2022/BV/3204**
ungeändert beschlossen
- 10 Entwicklung der Fallzahlen von vermissten Kindern und Jugendlichen
- 11 Neue Struktur nach Ämtertrennung A50
- 12 Informationsvorlagen
- 13 Anfragen
- 14 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 15 Verschiedenes

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Warning, eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung. Die Sitzungsunterlagen wurden den Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Um 16:00 Uhr sind 14 Mitglieder anwesend. Frau Wenkel, zukünftiges beratendes Mitglied Amtsgericht Rostock (Nachfolgerin von Frau Lüthke) sowie ihre Stellv., Frau Ritter, stellen sich den Mitgliedern vor. Bei aufkommenden Fragen werden sie den Mitgliedern beratend zur Seite stehen, auch wenn nicht jede Sitzung mit dem persönlichen Erscheinen abgesichert werden könne. Nach Appellierung von Herrn Knisch bzgl. einer regelmäßigen Sitzungsteilnahme bitten Frau Wenkel und Frau

Ritter um Verständnis, da aufgrund eines hohen Arbeitsstaus eine lückenlose Vertretung nicht gewährleistet werden könne. Der Vorsitzende und die Verwaltung heißen Frau Wenkel und Frau Ritter herzlich willkommen.

2 Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder einstimmig beschlossen.

3 Fragestunde für Kinder und Jugendliche

-

4 Genehmigung der Niederschriften

4.1 Genehmigung der Niederschrift des JHA vom 26.04.2022

Die Niederschrift wird durch die Mitglieder mit 10 Befürwortungen und 4 Enthaltungen beschlossen.

4.2 Genehmigung der Niederschrift des UA JHPL vom 29.03.2022

Die Niederschrift wird durch die Mitglieder mit 10 Befürwortungen und 4 Enthaltungen beschlossen.

5 Geschäftliche Mitteilungen

Der Vorsitzende informiert die Mitglieder über eine Anfrage zur Hortsituation in der Südstadt. Da nach Rücksprache mit der Verwaltung der zuständige Mitarbeiter die Thematik heute nicht begleiten kann, wird der TOP in der Augustsitzung des Ausschusses behandelt. Die Verwaltung informiert, dass man zu dieser Problematik bereits im Gespräch sei. Herr Knisch informiert, dass man sich über diesen TOP bereits nächste Woche im UA JHPL verständigen könne, dieses kann unabhängig mit der Vorsitzenden, Frau Baumann, besprochen werden.

6 Berichte aus den Unterausschüssen

Durch Frau Schankin wird über die im letzten UA JHPL behandelnden Themen informiert:

- Thematik Pflegefamilien/Vorstellung des PFZ der Caritas
- Thematik Kinder und Jugendbeteiligung/Vorstellung der Initiativgruppe; mit dieser Problematik wird sich der UA in einer der nächsten Sitzungen vertiefend auseinandersetzen. Das Thema Pandemie ist auf die Septembersitzung verschoben worden.

7 Berichte aus der Verwaltung

Herr Bockhahn informiert die Mitglieder

- dass es bzgl. der Thematik Ämtertrennung keinen neuen Sachstand gibt sowie dass aufgrund der zum 01.07. greifenden Struktur Frau Leese nicht mehr am JHA teilnehmen wird. Gleichzeitig spricht Herr Bockhahn seinen Dank an Frau Leese für ihre Arbeit im JHA aus;

Frau Leese informiert die Mitglieder über die Themen:

- kostenloser Ferienhort ab 01.07.
- Prüfungskonzept – Prüfrechte nach KiföG M-V; Prüfung von jährlich ca. 20 bis 30 Einrichtungen; im JHA wird entsprechend berichtet
- Alltagshilfen für Kindertagesförderung während der Corona Pandemie – das Land stellt aus dem MV-Schutzfond Mittel in Höhe von 2,435 Mio. € zur Verfügung, für die HRO insgesamt 335.000 €; Verteilung erfolgt nach dem Windhundprinzip
- Umsetzung Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – interne Abstimmung mit der Stadt Schwerin, gegenseitige Abholung bei Kennzahlen, Schulungen, Fortbildungen etc.
- Begrüßung der neuen und hochmotivierten Kollegin für SRO (Arbeitsbeginn seit 01.06.)
- Ankündigung und Einladung zur Veranstaltung reclaim your streets am 17.06., 14:00 Uhr am Kröpeliner Tor

Auf Nachfrage von Frau Tannhäuser zum Punkt Alltagshilfen erläutert die Verwaltung nochmals ausführlicher zur Thematik und über die Aufgaben der im nicht-pädagogischen Corona-Alltag einzusetzenden Alltagshelfer. Die Träger wurden hierzu bereits informiert. Weiterhin informiert die Verwaltung, auf Nachfrage von Herrn Warning, dass vom Rechtssamt noch keine Meldung bzgl. Rücknahme der Beanstandung eingegangen sei.

8 Anträge

9 Beschlussvorlagen

9.1 Wahl eines stellv. Mitgliedes Unterausschuss Jugendhilfeplanung

2022/BV/3153

Der Vorsitzende informiert, dass an ihn noch immer kein Wahlvorschlag herangetragen wurde. Somit muss die Vorlage wiederholt vertagt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss wählt ein stellv. Mitglied für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung.

Vertagt!

9.2 Beschluss über den Wirtschaftsplan 2022 des „Eigenbetriebes Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“

2022/BV/3204

Durch Herrn Klückmann und Herrn Herrmann wird anhand einer Präsentation der Wirtschaftsplan 2022 des KOE ausführlich vorgestellt sowie Nachfragen der Mitglieder beantwortet. Die Präsentation wird den Mitgliedern mit der Niederschrift zugestellt.

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes „Kommunale Objektbewirtschaftung und –entwicklung der Hansestadt Rostock“ einschließlich des Stellenplanes wird beschlossen (Anlage).

Abstimmung:

Dafür:	13
Dagegen:	-
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

10 Entwicklung der Fallzahlen von vermissten Kindern und Jugendlichen

Frau Tannhäuser verlässt um 17:00 Uhr die Sitzung.

Herr Segebarth berichtet ausführlich über die aktuelle Entwicklung der Fallzahlen von vermissten Kindern und Jugendlichen. Aufgrund der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung zwischen der Polizei und dem Jugendamt und somit der Einbringung der Polizei in verschiedene AG's nach § 78 schlägt sich dieses auch in den Fallzahlen nieder - im Vergleich der vergangenen zwei Jahre. Von insgesamt 889 Vermisstenfälle aus dem Jahr 2021 in der HRO - waren 825 Kinder und Jugendliche – davon 718 aus Betreuungseinrichtungen der stationären Jugendhilfe. Im Jahr zuvor waren es noch 1016 Vermisste, somit konnte ein Fallrückgang von 18,5 % erreicht werden. Herr Segebarth führt weiter aus, dass mit der Durchführung erfolgreicher Fallkonferenzen und im gemeinsamen Informationsaustausch die Informationsstände der einzelnen Teilnehmer erheblich verbessert wurden und so zu einer beständigen Zusammenarbeit führen konnten. Seit 2010 gab es stark ansteigende Fälle aus den Betreuungseinrichtungen, dieser Anstieg wurde nun gebrochen, auch aufgrund der Kooperation mit dem Jugendamt.

Auf Nachfrage von Frau Reinders, ab wann eine Person als vermisst gilt, informiert Herr Segebarth, dass dieses in dem Moment sei, wo eine Person ihren Lebenskreis verlassen hat und eine Gefährdungssituation besteht. Die Beantwortung der Frage von Frau Reinders, wieviel Dauervermisste es gibt/gab unter den Vermissten, wird nachgereicht. Weiterhin führt Herr Segebarth auf Nachfrage aus, dass ein Vergleich mit anderen Städten bzgl. der Anzahl der Vermisstenfälle nicht direkt beantwortet werden könne, da dieses

stark abhängig von dem Meldeverhalten der jeweiligen Einrichtung sei. Er verweist auf die Wichtigkeit, in den Fachstandards einheitliche Verfahrensstände zu etablieren. Herr Schippmann zeigt sich erfreut über die positiven Entwicklungen und fragt nach, ob es Rückmeldungen von freien Trägern und Wohngruppen gebe, wie diese das vermelden? Herr Clasen informiert daraufhin, dass man bei Hütte e. V. ein Verfahren habe, um dem entgegenzuwirken und man bemüht sei, um noch besser zu werden und so die Zahlen zu drücken. Sein Verein arbeitet eng mit dem Jugendamt zusammen und hält einheitliche Fachstandards für sehr sinnvoll. Die Verwaltung zeigt anhand geschilderter Situationen das unterschiedliche Meldeverhalten von Einrichtungsträgern auf und verdeutlicht nochmal die Wichtigkeit von einheitlichen Fachstandards, die so auch Vergleichbarkeit und etwas Systematik in die Problematik reinbringen können. Der Vorsitzende bedankt sich im Namen der Mitglieder für die Ausführungen bei Herrn Segebarth.

11 Neue Struktur nach Ämtertrennung A50

Herr Bockhahn informiert nochmals über die sich im zukünftigen Jugendamt befindenden Abteilungen und führt aus, dass die JHPL in der Verantwortung des Fachamtes liege, auch wenn JHPL in einem anderen Amt beschäftigt sei. Die Verwaltung werde über die Ämtergrenzen hinaus arbeiten. Es seien 4 Fachberater im ASD für das Thema Jugendhilfe zuständig. Er unterstreicht u. a. nochmal, dass der JHA bei der Besetzung des Amtsleiters Jugendamt beteiligt werde (nicht beim Querschnittsamt), es aber keine Mitwirkung geben werde. Weiterhin informiert er, dass die Abteilungen bis auf 2 kleine Ausnahmen komplett so bleiben wie sie sind. Nach längerem Meinungsaustausch unterstreicht der Vorsitzende seine Bitte an die Verwaltung bzgl. der Herausarbeitung der tatsächlichen Vorzüge/Verbesserungen der neuen Struktur.

12 Informationsvorlagen

13 Anfragen

Frau Bobsin bittet um Darstellung der Aufgaben der 4 Fachberater HzE, besonders vor dem Hintergrund, ob sie auch Ansprechpartner für die Vereine sind. Die Verwaltung wird dieses schriftlich zuarbeiten.

Frau Schankin verweist auf ihre am 17.05. schriftlich gestellte Anfrage an die Verwaltung zur Kostenabrechnung Kita (BuT). Frau Leese informiert, dass es hier bestimmte Veränderungen gab. Sie wird für die nächste JHA-Sitzung den Sachstand aufbereiten lassen. Frau Schankin informiert die Mitglieder über den Inhalt ihrer schriftlichen Anfrage (bisher wurden Kosten für Kitaversorgung ALGII für BuT an Kitas direkt gezahlt, jetzt müssen die Eltern in Vorleistung die Essensversorgung zahlen und es dann zeitnah zurückerstattet bekommen). Frau Schankin sieht hier eine Gefahr, dass betroffene Kinder von der Essensversorgung ausgeschlossen werden. Die Verwaltung bittet darum, wenn es hier konkrete Verdachtsfälle gibt, diese sofort ans Amt zu melden. Weiterhin zeigt die Verwaltung auf, dass es auch eventuell andere Betrachtungsweisen in der geschilderten Problematik geben könnte (Beziehende von SGB XII, die Grundleistungen bekommen, könnten sich bevormundet fühlen, wenn die Gelder direkt an das Jobcenter gehen). Durch die Verwaltung

wird die Thematik mit dem Jobcenter aufbereitet.

14 **Verschiedenes**

-

gez. Martin Warning
Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

gez. Ines Schröder
Geschäftsführerin